

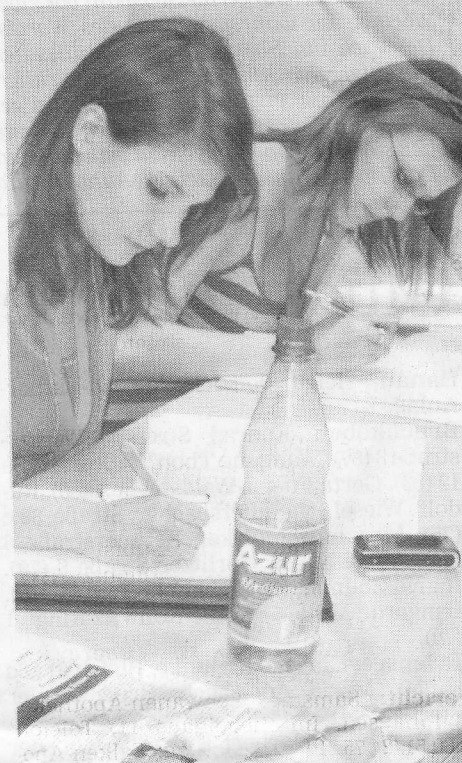
Mehr als Luft und Liebe

Eugen-Kaiser-Schule erfreut über reibungslose Ausrichtung des Schultheatertreffens

Hanau (mum/wi). Unzählige Meter Kabel, 50 Kilogramm Leberkäse, mehrere hundert frisch gebackener Brötchen, jeden Tag eine aktuelle Bühnenzeitung und mehr als 100 Helfer: Diese und viele andere Zahlen mehr bilden die Basis der organisatorischen Bilanz, die die federführende Eugen-Kaiser-Schule (EKS) nun nach dem 25. Hessischen Schultheatertreffen zog.

„Die Schule hat gebrummt“, sagte Schulleiterin Claudia Borowski schmunzelnd und sichtlich erleichtert darüber, dass alles gut über die buchstäbliche Bühne gegangen sei in den fünf Tagen. Mehr als 300 Teilnehmer, die in der berufsbildenden Schule übernachteten und drei Mal täglich, quasi in Vollpension, verköstigt wurden, sorgten für gute Stimmung.

„Es gab nur wenige unerfreuliche Momente“, betonte Borowski – unter anderem das Verschwinden eines steinernen Buddhas aus dem Vorgarten der Schule in der Nacht zum Samstag. „Wer hält jetzt die schlechten Schwingungen von unserer Schule fern?“ fragt sich das Kollegium zwar halb im Spaß, verurteilt aber den offensichtlichen Diebstahl. Zum Gelingen der Theaterstage, die auch vom Cheforganisator des Landesverbands, Ede Müller, gelobt wurden, hätten zahlreiche Kollegen und ihre Schüler beigetragen. So war es Aufgabe der angehenden Systemgastronomen, die Verköstigung der hungrigen, kleinen und großen Künstler zu planen, komplett zu organisieren, zuzubereiten und aufzutischen – ein Bereich, der auch „im richtigen Berufsleben“ zu ihrem täglich Brot gehört.



Zu Papier gebracht: Schülerinnen der Otto-Hahn-Schule als Redakteurinnen.

ren wird, wie Claudia Borowski hervorhob. „Die Schüler haben sich dann sogar spontan entschlossen, ebenfalls hier zu übernachten und mit dem Bäcker der EKS jeden Morgen um fünf Uhr in die Backstu-

be zu gehen. Das nenne ich echten Einsatz!“

Premiere feierte bei den Aufführungen in der Eugen-Kaiser-Schule die neue Medientechnik im Mehrzweckraum – und bestand die Feuertaufe, denn hier galt es, die verschiedensten Theaterformen und sogar noch die zweimalige Bühnendisco licht- und tontechnisch unter einen Hut zu bringen. „Das war wirklich eine Last-minute-Kraftanstrengung der Installationsfirma, die es in Rekordzeit geschafft hat, noch gerade vor dem Festival fertig zu werden. Die letzten Kabel waren sozusagen gerade angesteckt, da rollte schon der erste Gruppenbus in den Hof“, erzählte Borowski.

Apropos „Premiere“: Auch in Sachen Tageszeitung wagten die Hanauer ein Novum beim Theatertreffen. Gemeinsam mit 18 Schülerinnen des Deutsch Leistungskurses Jahrgang 12 der Otto-Hahn-Schule produzierten die aktuellen Absolventen der EKS-Fachoberschule Gestaltung jeden Abend die Bühnenzeitung „Zugabe“ für alle Teilnehmer.

Nach drei Schnuppertreffen des schulübergreifenden Teams wagten Redakteurinnen und Layouter den Sprung ins kalte Wasser – am Tage besuchten die „Ottos“ die Produktionen und schrieben, abends ging es an Gestaltung und Druck. Eine Kooperation, die funktionierte und allen Beteiligten die Möglichkeit bot, über den berühmten Tellerrand zu gucken. „Jetzt müssen aber alle erstmal eine Mütze Schlaf nachholen“, so Ede Müller, der sich nach dem Theaterspektakel erstmal ein Eis gönnte.

Zeitung/Zeitschrift

- Hanauer Anzeiger Hanauer Bote HANAU POST Offenbach Post GNZ
 Frankfurter Rundschau Sonstige: _____

Artikel vom (Datum): 30.05.09 Seite: 19 Redakteur: _____